

# **Funktionsstelle - Auswahlverfahren**

**Beitrag von „Didaktix“ vom 11. Juli 2012 10:43**

Hallo allerseits!

Ich habe mich gerade dazu durchgerungen, mich für eine Funktionsstelle (Zweigleitung, Gesamtschule, Hessen) zu bewerben. Es gibt vier oder fünf Bewerber und somit ein Auswahlverfahren. Dazu habe ich mal eine oder zwei oder mehrere Fragen:

1. Kennt sich jemand mit dem Ablauf des Bewerbergespräches aus? Womit muss ich auf jeden Fall rechnen? Worauf legt "man" Wert?
2. Es könnte zur Beurteilung einer Unterrichtsstunde und einem Beurteilungsgespräch kommen oder dazu, eine Konferenz leiten/durchführen zu müssen... (oder vielleicht auch ganz was anderes...). Wo bekomme ich da vielleicht noch ein paar Informationen her, die aktuell sind und mir vielleicht eine Überraschung ersparen?

Wäre toll, wenn noch nicht alle (hess.) Lehrer und Lehrerinnen im Urlaub sind und sich vielleicht jemand findet, der einen Beitrag leisten kann und will!

Danke!

---

**Beitrag von „Jorge“ vom 11. Juli 2012 13:11**

Vielleicht findest du hier einige Anregungen:

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/sho...6-Leitfaden.pdf>

---

**Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 12. Juli 2012 20:08**

Die Verfahren sind normalerweise ganz klar geregelt. Du hast doch sicherlich im Vorfeld schon an Informationsveranstaltungen durch die entsprechende Behörde teilgenommen, wurde das

dort nicht erläutert? Bei uns ist es inzwischen eigentlich auch Usus vor der Bewerbung an entsprechenden Fortbildungen und Vorbereitungskursen teilzunehmen. Bei uns wäre für eine solche Stelle (also nicht Hessen!) eine aktuelle dienstliche Beurteilung, eine Konferenz und ein einstündiges Kolloquium erforderlich. Letzteres hatte es in sich, als Einstieg hat sich dieses Buch ganz gut geeignet: Buchen/Rolff "Professionswissen Schulleitung"

---

### **Beitrag von „Didaktix“ vom 17. Juli 2012 08:41**

#### Zitat von Jorge

Vielleicht findest du hier einige Anregungen:

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/sho...6-Leitfaden.pdf>

Danke, der Leitfaden ist schon mal recht hilfreich!

---

### **Beitrag von „Didaktix“ vom 17. Juli 2012 08:47**

#### Zitat von rauscheengelsche

Die Verfahren sind normalerweise ganz klar geregelt. Du hast doch sicherlich im Vorfeld schon an Informationsveranstaltungen durch die entsprechende Behörde teilgenommen, wurde das dort nicht erläutert? Bei uns ist es inzwischen eigentlich auch Usus vor der Bewerbung an entsprechenden Fortbildungen und Vorbereitungskursen teilzunehmen. Bei uns wäre für eine solche Stelle (also nicht Hessen!) eine aktuelle dienstliche Beurteilung, eine Konferenz und ein einstündiges Kolloquium erforderlich. Letzteres hatte es in sich, als Einstieg hat sich dieses Buch ganz gut geeignet: Buchen/Rolff "Professionswissen Schulleitung"

Danke!

Meine Entscheidung, an dem Auswahlverfahren teilzunehmen kam ziemlich kurzfristig. Infoveranstaltungen von Seiten des Schulamtes gab es in dieser Zeit nicht. Also, von daher keine Erläuterungen. Der Ablauf ist bei uns wohl ähnlich wie du ihn beschrieben hast. Ich frage mich allerdings ernsthaft, wie das mit der Konferenz laufen soll - bei fünf bis sechs Bewerbern...

---

### **Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 22. Juli 2012 08:01**

Wo ist das Problem? Jeder macht seine Konferenz zu seinem Thema. Bei meinem Verfahren fanden die (der schulinternen Bewerber) an zwei Tagen nacheinander statt und da wir völlig verschiedene Themen und Konferenzzusammensetzungen hatten, war das auch kein Problem. Wir hatten nur die Vorgabe, dass wir selbst - auch wenn wir formal müssten - nicht an den Konferenzen der Mitbewerber teilnehmen durften. Wenn Du Glück hast, kannst Du Dir das Thema selbst aussuchen (so war es bei mir), ich weiß aber auch von Verfahren, bei denen die Bezreg in Abstimmung mit der SL den einzelnen Bewerber Themen und Konferenzen vorgegeben hat.

---

### **Beitrag von „President“ vom 22. Juli 2012 09:26**

Da ich mit so etwas rein gar nichts am Hut habe, frage ich vielleicht etwas naiv, aber: Wenn jemand da eine Konferenz leiten soll und das Thema wird vorgegeben, bedeutet das dann das ein gesamtes Kollegium gezwungen ist, an einer Konferenz teilzunehmen, dass schulisch vielleicht gerade gar nicht TOP 1 ist, nur damit die Person eine Konferenz leiten kann? Und einzelne Entwicklungsprojekte sind ja an Schulen auch einzelnen Person zur Leitung anvertraut. Soll dan einfach mal einer für einen Tag das übernehmen? Ich käme mir als Kollege total veralbert vor, für eine solche Konferenz einen Nachmittag in der Schule zu bleiben. Aber vielleicht verstehe ich das ja auch falsch. Übrigens: An unserer Schule haben sich auch schon einige Leute auf Stellen beworben, ich habe aber noch nie an einer solchen Konferenz teilnehmen müssen. Vielleicht kann mir ja mal jemand schildern, wie das abläuft. Auch wenn ich eher aus Kollegeninteresse heraus frage, kann das ja für Didaktix trotzdem genauso interessant sein.

---

### **Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 22. Juli 2012 10:08**

Eine Gesamtkonferenz wird man wohl eher nur an Minischulen leiten, ansonsten sind das Fach- oder Stufenkonferenzen, machmal können es wohl auch Arbeitskreise sein. Wer sich für eine Leitungsstelle bewirbt, wird sicherlich irgendeiner Gruppe vorsitzen und zumindest aus meinen persönlichen Erfahrungen heraus kann man auch diese dann nehmen. Ich habe eine Stufenkonferenz geleitet, der ich logischerweise nicht vorsah, das Thema hat aber dem Stufenleiter gut gepasst. Er hat dann offiziell eröffnet und direkt an mich übergeben, somit war

die Form gewahrt.

Ja, alle Beteiligten wissen, dass es Show ist - ich wurde von den Kollegen zu 100% unterstützt, was man in der Konferenz absolut merkt. Ich habe auch schon welche erlebt, wo das Kollegium nicht hinter dem Kollegen stand, was dann für die Kommission auch ein deutliches Zeichen ist (ob das relevant für die Beurteilung ist, weiß ich nicht, aber so ganz wird man sowas nicht ausblenden können).